

Würzmeister-Story verfilmt

Durch das Netz gerutscht – was nun?



Gewürze auf einem Holzbrett verteilt

Quelle: Unsplash / Zahrin Lukman

Ein einmaliges Sozialprojekt ist verfilmt worden: Seit 2012 stellt die Firma Würzmeister Würzmischungen her und betreut Menschen in schwierigen Lebenslagen. Der Dokumentarfilm «Durch das Netz gerutscht – was nun?» feiert am 20.9. in Kloten Premiere.

Was mit selbstgemachten Gewürzmischungen für Freunde begann, wurde 2012 zu WÜRZMEISTER, einem Geschäft mit einer besonderen Mission: Menschen in schwierigen Lebenslagen aufzufangen (Livenet [berichtete](#)). Heute führt Mitgründerin Tania Woodhatch Würzmeister als Sozialunternehmen mit vier Angestellten, rund 25 Personen in der Tagesstruktur und weiteren freiwilligen Mitarbeitenden. Im Ladenlokal an der Gerbegasse 10 in Kloten entstehen in

sorgfältiger Handarbeit bio-zertifizierte Gewürzmischungen – 100 Prozent biologisch, glutenfrei, laktosefrei und vegan.

Unbürokratischer Ort des Vertrauens



Tania Woodhatch

Quelle: Facebook / @Tania Woodhatch

Der Verein LEBENS-ANKER, gegründet 2019, ergänzt das soziale Wirken von Würzmeister. Der Verein bietet Menschen in schwierigen Lebenssituationen einen Ort des Vertrauens, eine niederschwellige Tagesstruktur, neue Perspektiven und ein kostenloses Mittagessen – unbürokratisch und ohne Kostengutsprachen oder andere Voraussetzungen. Zurzeit werden durch den Verein 25 Menschen in der Tagesstruktur betreut und rund 250 Mittagessen pro Monat abgegeben. Der Verein erhält keinerlei Unterstützung von öffentlichen Stellen wie Kanton, Bund oder IV, die Finanzierung erfolgt ausschliesslich über Spenden und Fundraising bei Stiftungen. «Beim Lebens-Anker darf ich erleben, wie Menschen aufblühen, neues Selbstvertrauen schöpfen, durch die wertschätzende Gemeinschaft Halt finden und neuen Mut fassen, ihren Lebensweg weiterzugehen», sagt Tania Woodhatch.

Neben einer Arbeit bietet der Lebens-Anker auch individuelle Unterstützung, Beratung in Amtsangelegenheiten oder elementare Hilfsgüter, die über einen Notfallfonds finanziert werden. So konnten nach Angaben von Woodhatch in den letzten Jahren über 120 Menschen auf ihrem Weg unterstützt werden.

Filmpremiere mit Austausch und Apéro

Über drei Monate hat Filmmacher Willi Waser das Team und die Menschen in der Tagesstruktur bei Würzmeister begleitet. «Das Engagement von Würzmeister und Lebens-Anker hat mich tief bewegt. Mit meinem Film möchte ich Tania Woodhatch und ihrem Team mehr Sichtbarkeit geben und zeigen, wie wertvoll ihr Beitrag für unsere Gesellschaft ist», erklärt Waser seine Motivation. Das Ergebnis ist der Dokumentarfilm «Durch das Netz gerutscht – was nun?», der am Samstag, 20. September 2025, um 14.00 Uhr, im Kino Claudia in Kloten Premiere feiert. «Es ist ein Film für alle, die sich fragen, wie man in unserer Gesellschaft wieder Menschlichkeit lebt – und was passiert, wenn wir die Hand reichen, statt wegzuschauen», so Tania Woodhatch.

Im Anschluss an die Vorführung sprechen sie und Willi Waser über die Entstehung des Films. Abgerundet wird der Nachmittag mit einem kleinen Apéro. Tickets gibt es [hier](#).

Zur Website:

[Würzmeister](#)

[Verein Lebens-Anker](#)

Zum Thema:

[Dossier: Filme und Serien](#)

[Joel Blunier im Talk: «Unternehmen und Geben» – für eine Marktwirtschaft mit Mehrwert](#)

[Steilstart in Kloten: «Würzmeister» gewinnt Jungunternehmerpreis 2014](#)

Datum: 17.09.2025

Autor: Reinhold Scharnowski

Quelle: Livenet / Würzmeister / Tania Woodhatch

Tags

[Film](#)

[Schweiz](#)

[Ethik](#)